

WSW mobil GmbH
42271 Wuppertal

Bezirksvertretung Langerfeld Beyenburg
Bezirksbürgermeister Herrn Hasenclever
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Ansprechpartner(in)
Sabine Schnake

Kontakt
sabine.schnake@
wsw-online.de
Tel.: 0202 569 - 40 87
Fax: 0202 569 - 80 40 87

Datum
4. November 2016

VO/0751/16: Bürgerbus Ehrenberg

Sehr geehrter Herr Hasenclever,

in der Bezirksvertretungssitzung am 04.10.2016 hat die Bezirksvertretung den Beschluss gefasst, die WSW mobil mit der Prüfung eines Bürgerbusangebotes für das Quartier Ehrenberg zu beauftragen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Bürgerbusangebote als sogenannte alternative Bedienungsform kommen dort zum Einsatz, wo mit klassischen Angeboten des ÖPNV unter Abwägung von Kosten-/Nutzen kein wirtschaftlicher Betrieb darstellbar ist. Unter dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ gründen Ehrenamtliche einen Verein und betreiben eigenständig eine Bürgerbuslinie. Die Bürgerbusvereine fahren nach eigenem Tarif und decken größtenteils mit Fahrgeldeinnahmen und Sponsoren ihre Kosten. Möglich ist dies, da das Fahrzeug über Fördermittel des Landes finanziert wird und i.d.R. örtliche ÖPNV-Verkehrsunternehmen (in Wuppertal die WSW mobil GmbH) unterstützend tätig sind – beispielsweise durch Stellung eines Betriebsleiters, der Erstellung von Fahrplänen, der Unterstützung bei der Infrastruktur- und Fahrzeugunterhaltung sowie Hilfe bei genehmigungsrechtlichen Fragestellungen.

Der wesentliche Punkt für einen langfristig erfolgreichen Bürgerbusbetrieb ist daher, dass ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement im Quartier/ Stadtbezirk vorhanden sein muss.

Ihre Zeichen
[Ihre Zeichen]
Unsere Zeichen
11/111 sk

WSW mobil GmbH
Bromberger Straße 39 – 41
42281 Wuppertal
Tel.: 0202 569-0
Fax: 0202 569-4590
www.wsw-online.de
wsw@wsw-online.de

MobiCenter Barmen
Alter Markt 10
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

MobiCenter Elberfeld
Wall 31
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Bankverbindung
Stadtparkasse Wuppertal,
Konto 194266, BLZ 330 500 00
IBAN DE06 3305 0000 0000 1942 66
BIC WUPSDE33

Aufsichtsratsvorsitzender
Dietmar Bell

Geschäftsführer
Andreas Feicht (Vorsitzender)
Ulrich Jaeger
Markus Schlomski

Registergericht
Amtsgericht Wuppertal HRB 20128
USt.-IdNr.: DE 253404625
USt.-Nr.: 131/5937/1024
Gläubiger-ID.-Nr.
DE36WSW00000007566

Zertifiziert nach:
DIN EN ISO 9001


Unabhängig von der Voraussetzung dieses hinreichend großen ehrenamtlichen Engagements, schätzen wir das Fahrgastpotenzial des Quartiers Ehrenberg für eine Bürgerbuslinie als außerordentlich gering ein. Der Ehrenberg verfügt über 2.285 Einwohner (Stand: 31.12.2015). Im Vergleich dazu verfügen die seit vielen Jahren sehr erfolgreich wirtschaftenden Bürgerbusvereine in Cronenberg und Ronsdorf mit jeweils rund 21.000 Einwohnern im Stadtbezirk über ein Vielfaches an Fahrgastpotenzial.


Seite 2/2

Wir hoffen, die Informationen sind zunächst ausreichend. Gerne berichten wir in einem persönlichen Gespräch über unsere Erfahrungen in der Betreuung von Bürgerbusvereinen und unsere Zusammenarbeit mit den Vereinen in Ronsdorf und Cronenberg.

Mit freundlichem Gruß

WSW mobil GmbH

ppa. Schnake

i. A. Kuntz

25/10. 16

An unseren
Bezirksbürgermeister
Herr E. Hasenclever

Ariane Grauer
Goddertweg 3
42389 Wuppertal

Betreff: Bürgerbus Wuppertal Ehrenberg

Sehr geehrter Herr Hasenclever,

bezüglich zu der Frage, ob noch weitere
Anwohner den Bürgerbus begrüßen würden,
habe ich mich auf den Weg gemacht und
Unterschriften gesammelt.

Die Leute waren alle "schwer begeistert" und
freuten sich, das jemand diese Angelegenheit

"in die Hand" nimmt.

Nicht nur die "Ehrenberger" sondern auch
die Leute "unten aus dem Tal" würden
sich wahnsinnig freuen, wenn es für die
Zukunft einen Bürgerbus gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Autographenstück
in das Geschichtsbuch.

25.10.16

In dem weißen Transporter lassen sich jeden Monat bis zu 1400 Fahrgäste chauffieren.

Von Dominique Schroller

Ronsdorf. Der Bürgerbus kam erst vor zehn Jahren ins Rollen, doch für viele Fahrgäste ist das weiße Mobil aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie steigen täglich ein und fahren zum Arzt, zum Einkaufen oder zum Kaffeeklatsch. „Manche steigen auch in die regulären Verbindungen ein, um nach Barmen oder Elberfeld zu kommen. Doch die meisten bringen wir in die Ortsmitte und wir der nach Hause“, berichtet Klaus Dieter Rübél.

Der erste Vorsitzende zählt zu den Gründungsmitgliedern – ebenso wie sein Stellvertreter Günther Andereya. Beide sind nach wie vor begeistert von der guten Idee. „Es ist eine wunderbare Gemeinschaft zwischen den Fahrern und Gästen entstanden. Genau das macht einen lebendigen Stadtteil aus“, betont der zweite Vorsitzende. Er ist davon überzeugt, dass der Bus die Menschen verbindet. „Alle kennen sich, grüßen sich und das macht das Leben hier aus.“

Günther Andereya ist fest entschlossen, sich auch selbst wieder hinter das Steuer zu setzen. „Spätestens, wenn ich das Rentenalter erreicht habe.“ Klaus Dieter Rübél musste ebenfalls aussteigen, um den Betrieb mit 34 Fahrern und bis zu 1400 Gästen im Monat zu organisieren. „Das kostet schon viel Zeit. Wir machen

Bürgerbus macht seit zehn Jahren mobil

Seit rund zehn Jahren touren der Bürgerbus nun schon durch Ronsdorf.

schließlich alles ehrenamtlich.“ Sonst könnte der Verein seinen Pendelverkehr für 1,70 Euro pro Fahrt kaum aufrecht erhalten. „Wir finanzieren uns ausschließlich über diese Einnahmen. Es gibt auch mal eine Spende, doch das ist eher die Ausnahme.“

Seit dem Start hat es erst eine Preiserhöhung gegeben, 2013 stiegen die Kosten für ein Ticket um 20 Cent. „Das müssen wir tun, um die höheren Ausgaben für Diesel zu decken“, sagt der erste Vorsitzende fast entschuldigend. Beim Kauf der Fahrzeuge stellen Bezirksregierung und WSW die Mittel zur Verfügung.

Der erste Bus ist allerdings bereits in Rente. Mit weit mehr als 300 000 Kilometern auf dem Tacho springt er nur noch an, wenn sein Nachfolger in der Werkstatt steht. „Dadurch haben wir fast keine Ausfallzeiten mehr.“

Fahrdienst

mit persönlicher Note

Die Fahrgäste schätzen jedoch nicht nur Verlässlichkeit und Mobilität, die Menschlichkeit ist ihnen mindestens genauso wichtig. „Wenn eine ältere Dame mit einem Rolli voller Einkäufe kommt, dann hilft ihr der Fahrer selbstverständlich beim Ein- und Aussteigen. Das ist die persönliche Note, die

wir reinbringen“, sagt Klaus Dieter Rübél. Fahrer und Gäste seien zu einer Familie zusammen gewachsen. „Der Bus ist immer erfüllt von lebhaften Gesprächen über die eigene Gesundheit, den Alltag oder das Essen. Wenn ich ehrlich bin, vermisse ich das.“

Anfangs hat der Vorstand noch intensiv um Fahrer geworben, inzwischen kommen einige von sich aus. Mit einem PKW-Führerschein, einem persönlichen Führungszeugnis und nach einem medizinischen Check können sie einen Personenbeförderungsschein beantragen und nach einer Einführung sowie Testfahrt

BÜRGERBUS RONSDORF

FAHRPLAN Der Bürgerbus in Ronsdorf ist an sechs Tagen in der Woche unterwegs. Montags bis freitags verkehrt er von 8.30 bis 13.20 sowie zwischen 15 und 19 Uhr und verbindet verschiedene Wohngebiete mit dem Ortskern.

ORGANISATION Der Verein ist als einer von insgesamt 126 dem Dachverband Pro Bürgerbus NRW angegeschlossen. „Dort sind mehr Bürgerbus-Vereine organisiert, als in allen anderen Bundesländern zusammen“, sagt Klaus Dieter Rübél.

mit einem WSW-Betreuer starten. „Die Zuverlässigkeit unserer Fahrer ist unser Kapital. Beschwerden sind sehr selten“, sagt Klaus Dieter Rübél. Der Bürgerbus sei inzwischen eine Institution. „Für Ronsdorf ist er eine Bereicherung und wir

viele ältere Menschen mobil halten.“ Günther Andereya hofft, dass das auch noch lange so bleibt. „Für die nächsten zehn Jahre wünsche ich mir gute Gespräche, ein freundliches Miteinander und liebe

Archivbild: Uwe Schinkel